



Newsletter

Robotic-Chirurgie bei kolorektalen Karzinomen in der Abteilung für Viszeralchirurgie im Johanniter Krankenhaus

Die Viszeralchirurgie im Hause verfolgt seit langem einen minimalinvasiven, laparoskopischen Ansatz. Die Studienlage diesbezüglich ist eindeutig: die Laparoskopie hat gegenüber der offenen Operation deutliche Vorteile im früh-postoperativen Verlauf mit weniger Morbidität und Mortalität. Darüber hinaus gibt es erste Hinweise dafür, dass durch die Reduktion des immunologischen Traumas sich auch im langfristigen Verlauf Vorteile ergeben.

Leider ist die Minimal-Invasive Chirurgie bei kolorektalen Karzinomen in Deutschland mit Raten von 30–40 % noch unterrepräsentiert. Im Europäischen Ausland werden dagegen mittlerweile 60–80 % aller Darmkrebspatienten minimalinvasiv operiert. An unserer Abteilung liegt die Rate zwischen 80–90 %.

Seit 2017 setzen wir zunehmend an unserer Klinik den DaVinci-OP-Roboter ein. Dieses System führt mit einer besseren 3D-Visualisierung des OP-Situs und mit einer besseren Beweglichkeit der Instrumente zu einer erleichterten und präziseren Präparation. Hierdurch ist es möglich, dass auch hochkomplexe onkologische Eingriffe minimalinvasiv durchgeführt werden können und das ohnehin schon umfangreiche Spektrum minimalinvasiver Operationen noch weiter ausgebaut werden konnte.

In unserer Klinik führen wir onkologische kolorektale Eingriffe, Pankreaseingriffe (Whipple'sche Operation, Pankreatektomie und Pankreaslinksresektionen), Magen- und Ösophagusresektionen (sowohl abdominell als auch thorakal) mittlerweile überwiegend robotisch durch. Die Eingriffe erfolgen hierbei hochstandardisiert. Alle Eingriffe werden in das sogenannte StuDoq-Register der DGAV eingetragen und nachgesorgt.

Das Zugangstrauma ist mit dem Roboter noch geringer anzusetzen als bei der konventionellen Laparoskopie durch verminderte Scherkräfte in der Bauchdecke. Durch die bessere Visualisierung können die feinen Nervengeflechte des kleinen Beckens leichter geschont werden, was zu besseren funktionellen Ergebnissen führt. Mit der besseren Beweglichkeit der Instrumente legen wir



die Darmanastomosen mittlerweile intracorporal an, d. h. das Trauma für den Darm wird reduziert und der Bergeschnitt ist kürzer. Dieses geht mit einer geringeren postoperativen Paralyse einher. Die Patienten sind postoperativ deutlich weniger beeinträchtigt und können deutlich früher entlassen werden, als in der Vergangenheit üblich.

In einer Analyse unserer nahezu 500 Darmkrebsoperationen der letzten 4 Jahre (2017–2020) konnten wir mittlerweile die potentiellen Vorteile des robotischen Zuganges auch statistisch nachweisen. Die Rate der Harnblasenentleerungsstörungen bei der Rektumresektion konnte ebenso wie die Rate der Darmatonie nach der Hemikolektomie mit intracorporaler Anastomose um die Hälfte reduziert werden. Diese Daten stehen im Einklang mit der internationalen Literatur (Yamaoka et al. Surg Endosc 2019; Cleary et al. Plos One 2018).

Im Rahmen der Rechts-Hemikolektomie arbeitet die internationale MIRCAST-Studie derzeit heraus, welchen Unterschied eine intrakorporal angelegte Anastomose im Vergleich zu einer extrakorporalen Anstomosentechnik macht. Seit Sommer 2020 haben wir mittlerweile 22 Patienten in diese multizentrisch aufgebaute Studie aufgenommen, die eine Robotisch-angelegte intrakorporale Anastomose nach onkologischer Hemikolektomie rechts mit CME erhielten. Die Studie rekrutiert bis Ende 2021 Patienten. Eine weitere Studie in diesem Bereich ist die von uns mitinitiierte nationale CME Studie, für die wir mittlerweile 35 Patienten rekrutiert haben.

Johanniter-Krankenhaus Vizeralchirurgie

Johanniterstr. 3–5
53113 Bonn

ROBOTIC-Chirurgen am Johanniter-Krankenhaus



Prof. Dr. A. Türler
Chefarzt
Tel. 0228 543-3004



Dr. H.-L. Loriz
Leitender Oberarzt
Tel. 0228 543-3513



Dr. N. Cerasani
Geschäftsf. Oberarzt
Tel. 0228 543-3542

Sekretariat Ambulanz O. Hamm

Tel. 0228 543-2302
Fax 0228 543-2311

Sekretariat Adipositas C. Aritzi

Fachkoordinatorin für Adipositas
Tel. 0228 543-3680

Stationssekretariat (4. Etage)

B. Braszczok
Tel. 0228 543-2396

Chefarztsekretariat

M. Falletta-Gambino
Tel. 0228 543-2301



JOHANNITER
Johanniter-Krankenhaus
Bonn